

rum für die Auswertung des in DB enthaltenen Materials ein sehr unterschiedlicher Arbeitsstand zu melden ist. Am ehesten sind Fortschritte dort zu verzeichnen, wo DB auf den ersten Blick nicht sonderlich aussagefreudig zu sein scheint und die Gefahren des „information overload“ eher gering sind. Die Untersuchung von DB und anderen Quellen hat das Überleben der angelsächsischen minster church (einer Kollegiatkirche mit großem Pfarrsprengel, analog der italienischen *pieve*) bis ins späte 11. Jahrhundert viel klarer dargestellt⁵⁹. Angesichts der Tatsache, daß DB sich für Kirchen in erster Linie als Einkommensquellen interessierte⁶⁰, ist es etwas überraschend, daß es für diese Fragestellung so viel hergibt. Auch über die Städte der Zeit sehen wir klarer, trotz der Tatsache, daß London und Winchester in DB fehlen und vielleicht nach ursprünglicher Absicht auch fehlen sollten⁶¹. Andere Bereiche der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, für die DB eine zentrale Bedeutung hat, z.B. die Entwicklung der Grundherrschaft in England⁶², wurden bei der 900-Jahr-Feier wenig berücksichtigt: kaum einer der vielen Verfasser hat die massenhafte Vergründhaltung eines erheblichen Teils der Bevölkerung Englands zwischen 1066 und 1086 mehr als beiläufig erwähnt, obwohl sie wohl die wichtigste durch DB belegte gesellschaftliche Änderung überhaupt ist. Zum Teil wird dies dadurch zu erklären sein, daß solche Themen in den letzten Jahrzehnten ausführlich behandelt worden sind⁶³. Eine völlig neue Fragestellung bietet hingegen die Untersuchung von Fuchs zur Ethnizität im England des 11. und 12. Jahrhunderts anhand des DB und anderen Materials⁶⁴: hier werden die

59) W. J. Blair, *Local Churches* (wie Anm. 22); ders., *Parish Churches* (wie Anm. 23); ders., *Secular minster churches* (wie Anm. 20); vgl. auch den von ihm herausgegebenen Sammelband: *Minsters and parish churches. The local church in transition 950–1200* (Oxford University Committee for Archaeology, Monograph 17, 1988).

60) Holdsworth, *Church at Domesday* (wie Anm. 21) S. 56–57.

61) Reynolds, *Towns* (wie Anm. 22); Biddle, *Winchester* (wie Anm. 22); Martin, *Boroughs* (wie Anm. 20); ders., *Domesday Boroughs* (wie Anm. 23). Kapelle, *Domesday* (wie Anm. 26) S. 625f. gibt eine klare und hilfreiche Zusammenfassung.

62) Vgl. aber Hamshere, *Estate structures* (wie Anm. 22).

63) Von den Arbeiten von Darby (vgl. oben Anm. 9) abgesehen, wäre hier vor allem die klassische Studie von R. Lennard, *Rural England 1086–1135* (1959) zu erwähnen. Siehe jetzt die wichtige Synthese von Sally Harvey, *Domesday England*, in: *The Agrarian History of England and Wales 2/1: A.D. 1042–1350*, edited by H. E. Hallam (1988) S. 45–136, sowie Hooke, *Anglo-Saxon settlements* (wie Anm. 28).

64) Fuchs, *Domesday Book* (wie Anm. 25).